Aus Alberta

Vor Monaten freiwillig in den Tod gegangen

Skelette des Paares in einem Auto in dichtem Busch gefunden.

Lethbridge, Alta., 17. Aug. — Eine grausige Entdeckung machte am Samstag nacht (16. August) ein Einwohner von Fox, Alberta, in der Gegend von Coyote Hill nahe beim Elkwatersee. Bei der Rückkehr von einem Tanz in Elkwater wollte er den Weg abschneiden und durchquerte deshalb ein Gehölz Tabet entdeckte er, tief im Walde versteckt, ein Auto, das mit Pferdedecken verhüllt war. Bei näherer Untersuchung fand er in dem Auto zwei Skelette.

Diese Entdeckung bringt weitverzweigte Untersuchungen der Polizei von Alberta, die sich bis nach Saskatchewan und Montana erstreckten, zum Abschluß. Die beiden Leichen wurden als diejenigen des Liebespaares Adam Schneider, 32 Jahre alt, und Minna Sturm, 16 Jahre alt, identifiziert. Die beiden stammten aus Irvine, Alberta, einem 25 Meilen von Medicine Hat gelegenen Ort. Das Auto, ein Chevrolet Coupe, hatte Schneider gehört; er war am Morgen des verhängnisvollen Tages damit weggefahren. Nach den spärlichen Berichten, die aus Lethbridge durchsickern, müssen erst noch genaue Untersuchungen über die Todesursache angestellt werden; einstweilen wurde ein Totenbeschauer nach der Fundstelle entsandt, dessen erschöpfendem Bericht man entgegensieht. Man nimmt an, daß es sich um einen Doppelselbstmord durch Gift handelt. Die Arme jeder Leiche waren um den Körper der anderen geschlungen. „Bis zur bis zur letzten Minute glücklich," lautete eine anscheinend von dem Mädchen geschriebene Notiz auf dem Etikett einer Bierflasche. — Die Skelette waren unter dem Einfluß der Witterung gebleicht. Auch an dem Auto war die Zeit nicht spurlos vorübergegangen. Die Fundstelle befindet sich etwa 60 Meilen südlich von Medicine Hat nahe der Grenze. Nach einer Aussage, die Frau Schneider der Polizei gegenüber machte, hatte Schneider bei seinem Verschwinden nur $6.00 in der Tasche.

Der Vater des Mädchens, Emanuel Sturm, hatte am Spätnachmittag des 25. August v. J. die Polizei benachrichtigt, weil das Mädchen nicht zurückkam; am folgenden Tag schwor er, einen Haftbefehl wegen Entführung gegen Schneider zu beantragen. Bei Auffindung der Skelette war dieser Haftbefehl noch immer in Kraft. Sämtliche Polizeistationen in Alberta sowie die Behörden an der Grenze Alberta-Montana waren benachrichtigt worden. Berichte über junge Paare, die die Grenze überschritten, und deren Beschreibung zuweilen auf die vermißten Personen paßte, wurden eingesandt und geprüft. Die Polizei wurde sogar auf ein Paar aufmerksam, das sich in Havre, Montana, einer verkehrsreichen Kleinstadt im Osten des Staates, verheiratete, sich jedoch ausweisen konnte; ferner wurde eine Heirat in Chester, Montana, geprüft.

Die Kgl. Berittene Polizei von Saskatchewan stellte Nachforschungen in Regina und an anderen Orten an, jedoch konnten die verdächtigten Personen sich in jedem Falle ausweisen. Ueberall in der Prärie erließ der Vater des Mädchens Bekanntmachungen (auch im „Courier"). Es gingen hierauf viele Antworten ein; sämtliche Spuren wurden verfolgt. Die Akten des Hauptpolizeiamts von Alberta (A.P.P.) sind sehr umfangreich; sie enthalten hunderte von Briefen aus Orten in Saskatchewan und Montana.

Blitzschlag tötet drei Männer

Hanna, Alta., 20. Aug. — Am 19. August ging nordöstlich von Hanna ein heftiges, von Regengüssen begleitetes Gewitter nieder, das drei auf dem Felde beschäftigte Männer zwang, in einer Scheune Schutz zu suchen. Wenige Minuten später schlug der Blitz in die Scheune ein, setzte diese in Brand und erschlug die drei Männer, die bis zur Unkenntlichkeit verbrannten. Die Namen der so plötzlich dem Leben Entrissenen sind: Johann Engel, 60 Jahre alt, sein 18jähriger Sohn Samuel und Alex Derr, 35 Jahre alt. — Der gleiche Blitzschlag tötete auch fünf Pferde.

Raubüberfälle in Südalberta

Calgary, Alta., 18. Aug. — Ein Raubüberfall wurde am Sonntag, den 17. August, von vier Männern auf den Chauffeur Ernst Midwinter verübt. Nachdem Midwinter geknebelt, gefesselt, ausgeraubt und durch Schüsse verletzt worden war, wurde er unter die Koppel eines gepflügten Feldes am Wege nach MacLeod, 12 Meilen von Calgary entfernt, geworfen. Er starb am Montag darauf im Krankenhaus. Die ganze Beute betrug $15.

Montag Nachmittag wurde der Bankkassier der Elbow Park Filiale der Bank of Montreal, Herr H. W. Beyerstein, der sich allein in der Bank befand und mit dem Durchzählen einer großen Geldsumme beschäftigt war, von einem Mann überfallen und mit einer Schußwaffe bedroht. Der Kassier leistete der Aufforderung Folge, ihm das Geld auszuhändigen, worauf der Verbrecher, der ihn noch immer mit der Waffe in Schach hielt, verschwand. Nach Beschreibung des Kassiers soll der Räuber etwa 24—25 Jahre alt und 5 Fuß, 5 oder 6 Zoll groß sein. Er hat rundes Gesicht, blondes, zurückgekämmtes Haar und trägt blauen Anzug und khakifarbenes Hemd. Nach Angabe der Polizei stimmt die Beschreibung, die Herr Beyerstein von dem Bankräuber gibt, mit dem Mörder des Chauffeurs überein.

Heufieber u. Katarrh

sind unangenehme Beschwerden.

Wärmen Sie und inhalieren Sie mehrmals täglich Minard's bei Erkältungen. Es stimuliert und lindert.

Sportleute sind Ueberanstrengungen und Sehnenzerrungen ausgesetzt.

Reiben Sie zwecks schneller Erleichterung Minard's ein.

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

Britisch Columbien

Großfeuer in Ansiedlung einer Holzgesellschaft

Victoria, B.C., 20. Aug. — Am 19. August nachmittag brach in der Siedlung der Kapoor Lumber Company bei Sooke an der Südwestecke von Vancouver Island eine Feuersbrunst aus, die 45 Gebäude und sieben Millionen Fuß Bauholz vernichtete. Auch die Brücken der Canadischen Nationalbahnen sowie der Bahnhof wurden zerstört, so daß der Eisenbahnverkehr unterbrochen ist. Nur die Schule, die Mühle und 4 Wohnhäuser blieben von den Flammen verschont. Ein Angestellter der Mühle wurde von herabfallendem, brennendem Holz im Gesicht so schwer verbrannt, daß er ins Krankenhaus überführt werden mußte. Das Feuer hatte sich mit unheimlicher Schnelligkeit ausgebreitet; Frauen und Kinder mußten mit wenig in aller Eile zusammengeraffter Habe die Flucht ergreifen. Die ganze Siedlung glich einer Hölle. 270 Personen, davon etwa 50 Frauen, 70 Kinder und 150 Arbeiter, wurden obdachlos; die meisten davon sind Hindus. Sie wurden vorübergehend in den wenigen noch stehenden Gebäuden untergebracht und verpflegt. Der Schaden wird auf mindestens $350,000 geschätzt.

Manitoba

Großer Elevatorenbrand

Winnipeg, Man., 21. Aug. — Der in St. Boniface jenseits des Red River gelegene Getreideelevator der Assiniboine Grain Company wurde am 20. August durch Feuer vernichtet. Der Elevator enthielt etwa 50,000 Buschel Gerste, die der Getreidehändlerfirma Wiley, Low & Co. gehörten. Der Wert des Gebäudes wird auf $60,000 geschätzt; wie verlautet, ist der Schaden jedoch durch Versicherung gedeckt. Während der ganzen Nacht war die Feuerwehr von St. Boniface mit dem Löschen des Brandes beschäftigt. Eine Stunde nach Ausbruch des Brandes, der vom oberen Teil des Gebäudes ausgegangen war, brach dieses zusammen, so daß das brennende Getreide nach allen Seiten stob. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Die Feuerspritzen ergossen wahre Ströme von Wasser über den in der Nähe stehenden Terminal-Elevator des Manitoba Weizenpools, sodaß der Brand nicht auf diesen übergreifen konnte. Er wurde jedoch durch einen brennenden Waggon, der in der Nähe auf einem Gleis stand, gefährdet; es gelang, den Waggon wegzuschaffen. Die Untersuchung über die Brandursache wurde eingeleitet.

Auftreten von Trachoma im südöstlichen Manitoba

Winnipeg, Man. — Nach einer am 18. August abgegebenen Erklärung des Direktors des Seuchenverhinderungsamtes Dr. F. W. Jackson wurde unter der mennonitischen Bevölkerung im südöstlichen Manitoba eine weite Verbreitung von Trachoma, der gefährlichen ägyptischen Augenkrankheit, festgestellt. Die vom Ministerium für Gesundheit u. Volkswohlfahrt eingeleitete Untersuchung ergab, daß von den 7900 bis jetzt untersuchten Personen 713, also nahezu 10 Prozent, von dieser Augenkrankheit befallen sind; 113 augenkranke Personen bedürfen ärztlicher Behandlung.

Die ägyptische Augenkrankheit, mit dem wissenschaftlichen Ausdruck Trachom genannt, wird deshalb gefürchtet, weil sie häufig zur Erblindung führt. Sie ist außerordentlich ansteckend; sie kann z. B. durch gemeinsame Benutzung des gleichen Handtuchs durch verschiedene Personen, jedoch auch auf mannigfache andere Art übertragen werden. Zu erkennen ist sie an der Bildung von Knötchen oder kornartigen Körperchen an der Innenseite der Augenlider. Die Krankheit ist in Aegypten und anderen orientalischen Ländern zu Hause. Sie kommt häufig bei Einwanderern aus Osteuropa vor; diejenigen, bei denen sie nachgewiesen wird, werden von der Einreise ausgeschlossen.

Um Erblindung von Kindern zu verhüten, wäre ein Gesetz dringend notwendig, das die Meldung ansteckender Augenkrankheiten der Neugeborenen an das Ministerium für Gesundheit und Volkswohlfahrt bedingt; diese Stelle würde dann auch kostenlos Ampullen mit Höllenstein (Silbernitrat) zum Einträufeln in die Augen der Neugeborenen abgeben. In jedem Einzelfalle wäre offizieller Bericht zu erstatten, ob das Mittel zur Anwendung kam oder nicht. Staatlich geprüfte Schwestern wären für seine Anwendung besonders auszubilden.

Die Provinzialregierung von Manitoba läßt auch die Augen der Schulkinder untersuchen, um etwaige Mängel der Sehkraft im frühen Lebensalter festzustellen; in jedem Einzelfalle setzt sich die Gemeindeschwester mit den Eltern in Verbindung und veranlaßt sie, Abhilfe zu schaffen. Es wurde angeregt, daß die Provinzregierung dem Beispiel der Stadt Winnipeg folgt, denjenigen Kindern, deren Eltern dazu nicht in der Lage sind, Brillen zu liefern.

Quebec

Frecher Raubüberfall auf eine Bank

Montreal, Que., 21. Aug. — Mittwoch, den 20. August, wurde Direktor Donat Audet der Banque Provinciale, 4137 St. Catherine Str., in seinem Privatbüro von einem Mann überfallen, der einen Revolver trug. Auf dessen Befehl mußte der Bankdirektor aufstehen und das Gesicht nach der Wand zu kehren, worauf der Räuber über die niedrige Theke in den eigentlichen Geschäftsraum der Bank sprang. Der Bankkassier und ein Kunde sowie zwei Angestellte, die auf den Lärm hinzukamen, mußten sich auf sein Geheiß zu dem Direktor stellen. Hierauf eilte der Komplize des Räubers, der an der Tür Wache gestanden hatte, herbei und raffte in dem vergitterten Kassenraum eine große Anzahl Banknoten zusammen. Das Paar verschwand, ehe Alarm gegeben werden konnte. Den Räubern war eine Summe von $2970 in die Hände gefallen; in ihrer Hast hatten sie $9000, die auf einem Brett im Kassenraum lagen, übersehen. Die Räuber nötigten den Chauffeur einer gerade vorüberfahrenden Autodroschke, ihnen zur Flucht zu verhelfen; eine Stunde nach dem Ueberfall verständigte der Chauffeur die Polizeihauptwache.

Die aelteste Schiffslinie nach Kanada

1840-1930

Jetzt ist die richtige Zeit, Vorkehrungen zu treffen, um Ihre Verwandten nach Kanada zu bringen.

Die Cunard Dampfer verdanken ihren Ruhm der ausgezeichneten Küche, Bedienung, ihrer Schnelligkeit und den billigsten Raten.

Wir haben Büros in allen europäischen Ländern, die Ihren Familien und Freunden jede Auskunft angedeihen lassen. Wir ueberweisen Geld für Sie nach Europa zu den niedrigsten Raten.

Wenn Sie die alte Heimat besuchen wollen, so benoetigen Sie einen Pass und eine Wiedereinreisebescheinigung. Wir helfen Ihnen, dieselben zu erlangen.

Schreiben Sie uns in Ihrer Muttersprache um freie Auskunft und Unterstuetzung beim Auskuellen aller notwendigen Dokumente.

270 Main St. Winnipeg
100 Pinder Block Saskatoon
401 Lancaster Bldg. Calgary
10053 Jasper Ave. Edmonton
622 W. Hastings St. Vancouver
36 Wellington St. West Toronto
227 St. Sacrament Street Montreal

CUNARD Canadian Service

Sei dein eigener Herr Werde ein Stadt-Farmer

Casil Siedlung, 4 Meilen von Winnipeg, Straßenbahn, Elektrisches Licht und Kraft, gute Straße. Freie Ein- und Verkaufs-Vereinigung, freie Experimental-Schule. Nähe von Volks- und Hochschule. Besuchen Sie oder schreiben Sie uns sofort.

Wir verkaufen, kaufen und tauschen: Häuser, Lots, Farmen etc.

Ausländische u. Canadische Notarische Dokumente. Versicherung, Anleihen, Schiffs- und Eisenbahnkarten.

30 Jahre in ehrlichem Geschäft geben volle Gewähr.

J. G. Kimmel, Deutscher Notar.

J. G. KIMMEL and Co., Ltd.

210 Notre Dame Avenue, bei Portage Ave., Winnipeg, Man.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Consumers Elevator Co. Ltd., 190 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

Bondiert **Phone 24 320** **Lizensiert**

Der Weizenmarkt zeigte auch in der vergangenen Woche eine flaue Tendenz. Die Nachfrage nach Weizen vom Auslande war nur sehr gering und enttäuscht. Die Ernte ist nun im vollen Gange in den drei westlichen Provinzen und das Wetter günstig zum Dreschen; die Ablieferung von Weizen wird immer größer, und ist es daher nicht zu verwundern, wenn die Preise auch in der vergangenen Woche wieder gesunken sind.

Schon wieder ist eine Woche verflossen, und doch hat der „Pool" noch immer nicht eine definitive Erklärung abgegeben, wieviel derselbe den Poolmitgliedern als Anfangszahlung auf Getreide geben wird. Dieses hat natürlich zur Folge, daß das Getreidegeschäft schwankend ist hier sowohl wie im Auslande. Die Beamten des „Pool" sitzen unschlüssig, wie auf heißer Kohle. Der „Pool" möchte den Mitgliedern desselben wohl gern als erste Zahlung 70 Cents pro Buschel in Fort William geben, weil derselbe befürchtet und zwar mit Recht, daß die Farmer anderswo verkaufen, um den gegenwärtigen Marktpreis zu bekommen, der etwa 30 Cents höher ist, als der Pool zahlen kann oder darf. Diese 30 Cents braucht der Farmer, um notwendige und dringende Ausgaben zu bestreiten. Die Banken sind zwar willig, die Anleihen an den Pool zu gewähren jedoch nur unter gewissen Bedingungen, welche dem Pool kein besonderes Lob aussprechen oder Kredit bringen und entgegengesetzt dem allgemeinen Geschäftsstande laufen, den der „Pool" seit Beginn angenommen hat. Alle die Reserven, die der Pool hat, sind vielleicht schon den drei westlichen Regierungen als Garantie verpfändet worden als Sicherheit für etwaige Verluste bei Vermarktung der 1929-Ernte.

Ich habe soweit unterlassen, mich irgendwie gegen oder für den Pool auszulassen; nach den gemachten Erfahrungen steht es gewiß jetzt fest, daß derselbe, schuldig oder unschuldig, nicht dazu beigetragen hat, die Lage der westlichen Farmer, die finanziellen Verhältnisse aller Bürger des Westens zu verbessern, im Gegenteil. Es war ein großer Fehlschlag, die Preise für Getreide den importierenden Ländern zu diktieren, ohne dem Rechnung zu tragen, was Bedarf und Nachfrage bedingt. Auch ein 100 prozentiger „Pool" in Saskatchewan, wie er dort angestrebt wird, kann an dieser Tatsache nichts rütteln.

Inzwischen haben wir noch große alte Vorräte von Getreide zu verkaufen; die neue Ernte kommt nun auch schon auf den Markt, und selbst manche ungünstige Erntenachrichten aus manchen Ländern haben es nicht vermocht, die Preise auch nur etwas heraufzutreiben. Die Maisernte in den Ver. Staaten hat sehr durch Hitze und Trockenheit gelitten und wird dort wohl ziemlich viel Weizen geringerer Qualität verfüttert werden, was sozusagen für Canada ein Segen sein dürfte. Trotz der kleineren Ernte sind die Ueberschüsse an Weizen auf dem amerikanischen Kontinent recht groß, und die Nachfrage gering.

Das Wetter in Europa hat sich nun auch gebessert; auch Rußland hat letzte Woche schon 2 Millionen Buschels exportiert und offeriert Weizen zu billigeren Preisen, ebenso Rumänien und andere Länder. Frankreich und Italien werden wohl in diesem Jahre mehr Weizen importieren müssen wie im vorhergehenden.

Die Ernteaussichten in Australien und Argentinien (Winterernte) sind soweit ausgezeichnete, sodaß dieselben bei Beginn des neuen Jahres viel Weizen zu billigeren Preisen auf den Markt werfen können in Konkurrenz mit dem von Canada und den Staaten.

In Futterfrüchten war nur wenig Handel, außer etwas nach dem östlichen Canada. Dasselbe ist auch von Flachs zu sagen.

Die Preise für Hafer, Gerste und Roggen scheinen uns jedoch so niedrig, daß dieselben nicht viel mehr herunter gehen sollten. Für Weizen erwarte ich in der nächsten Woche noch niedrigere Preise; auch werden die Preise für Futterfrucht dann wohl noch etwas mehr fallen, da dieselben mehr oder weniger den Weizenpreisen folgen.

Winnipeg Getreidemarkt

Kassapreise
(Von McCallum, Hill & Co.)

Winnipeg, 25. August 1930

Weizen—	
1 Northern	89.7
2 Northern	88
3 Northern	84.4
Nr. 4	81.4
Nr. 5	73.4
Nr. 6	62.4
Futter	49.4
Track	90
1 Durum	88.4
2 Durum	83.4
3 Durum	76.4
4 Durum	74.4
Hafer—	
2 C.W.	37.6
3 C.W.	35
Ex. 1 Futter	34.2
1 Futter	33.2
2 Futter	29.2
Zurückgewiesen	24.6
Track	37.2
Gerste—	
Nr. 3	37.7
Nr. 4	34.2
Zurückgewiesen	31
Futter	28.4
Track	38
Flachs—	
1 N.W.C.	152.4
2 C.W.	148.4
3 C.W.	115
Zurückgewiesen	115
Track	153
Roggen—	
2 C.W.	54.7
Zurückgewiesen	45.1
Track	55.1

Deutsche Metzgerei und Wurstfabrik
Wholesale und Retail

Wir empfehlen unsere schmackhaften deutschen
Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefett

auch alle Sorten frisches
Fleisch und Geflügel, importierte Käse etc.
zu sehr mäßigen Preisen. — Preisliste gratis zugeschickt.

Wiederverkäufer gesucht und erhalten guten Rabatt. Deutsche kauft von einer deutschen Firma.

The Empire Meat Company -- Limited --
Saskatoon, Sask.

Wir verschicken Wurst nach überall hin.

Gute, deutsche Bedienung

wenn Sie Ihre Frachtbriefe senden an

The Consumers Elevator Company Limited
190 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

Regierungs-Bond und Lizens. Vorschuß auf Frachtbriefe, prompte Abrechnung und Zusendung von Geldern. Schreiben Sie wegen Auskunft über den Getreidehandel und Frachtbriefe.

Mit deutschem Gruß,
Fritz Bringmann, Geschäftsführer.

ZAM-BUK
beseitigt Schmerz, Anschwellen und Bluten der
Hämorrhoiden

Ausnahme-
Einführungs-Angebot
nur gültig bis 30. August

The De Luxe Cleaners and Dyers
1025—1027 Winnipeg Street.

Um Regina's neueste und leistungsfähigste Maschinerie für chemische Reinigung einzuführen, gewähren wir bis zum 30. August die untenstehenden Spezialpreise. Wir laden Sie freundlichst ein, unsere neue Anlage zu besichtigen und es sich anzusehen, wie Ihre Kleider neu hergerichtet werden!

Einmaliges Einführungsangebot!

Herren-Anzüge und Mäntel Reinigen und Plätten	$1.00
Damen-Kleider, einfach, aus Serge oder Flanell, Reinigen und Plätten	$1.00
Damen-Kleider, Seide, Reinigen und Plätten	$1.25 und aufwärts.
Damen- und Herren-Hüte, Reinigen und Formen	50c

Wir nehmen in unserer erstklassigen Schneiderabteilung Ausbesserungen und Aenderungen aller Art vor. Herren- und Damenkleidung wird zu sehr niedriger Berechnung ausgebessert und geändert. Damen-Mäntel oder Kleider werden von unserer geübten Schneiderin in jede Machart umgeändert. Wir sprechen vor und machen einen Kostenanschlag. Reinigung aller anderen Kleidungsstücke zu ermäßigten Preisen.

Telephon 93677

Wir holen ab und bringen zurück. Alle Kleidungsstücke werden in staubdichten Kleidersäcken zurückgebracht.

Telephon 93677

THE DE LUXE CLEANERS & DYERS

Senden Sie alles, was Sie zu reinigen haben, diese Woche, solange das Angebot in Kraft ist!

Wir bewahren die Sachen ohne Aufschlag auf, bis sie gebraucht werden.

Der—De—Lux—Weg—ist—der—beste—Weg